

Geschäftsjahr 2021 / 2022

Hauptversammlung der Bertrandt AG

Rede Markus Ruf,

Mitglied des Vorstands, Finanzen

22. Februar 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

Vielen Dank, Herr Lücke.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich darf Sie zu unserer Hauptversammlung herzlich willkommen heißen.

Nach den Ausführungen meines Kollegen Michael Lücke zur Marktentwicklung und unseren strategischen Initiativen, möchte ich Ihnen nun die Entwicklung des Bertrandt-Konzerns im Geschäftsjahr 2021/2022 präsentieren und Ihnen die Vorlagen unseres ersten Tagesordnungspunktes erläutern.

Die positive gesamtwirtschaftliche Grundstimmung am Beginn der Berichtsperiode 2021/2022 führte auch bei Bertrandt zu einer steigenden Auslastung im Vergleich zu dem durch die Pandemie belasteten Vorjahr. Dieser Trend verfestigte sich im weiteren Verlauf des letzten Geschäftsjahres, sodass wir bis zum Geschäftsjahresende wieder eine Gesamtleistung von über einer Milliarde Euro erwirtschaften konnten.

Allerdings haben insbesondere die verschiedenen Wellen der Coronavirus-Pandemie im Jahresverlauf 2022 auch bei Bertrandt zu hohen Krankenständen geführt, die die Geschäftserholung insgesamt noch gebremst haben.

Wir sind nicht direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen, indirekte Belastungen, insbesondere infolge stark gestiegener Energiepreise und der allgemeinen Inflation stellen jedoch auch für uns Herausforderungen dar, die ich im weiteren Verlauf meiner Rede noch spezifiziere.

Erfreut sind wir über die Entwicklung unserer Mitarbeiterzahlen. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres waren wieder mehr als 13.000 Kolleginnen und Kollegen an Bord. Dies entspricht einem Anstieg von über 1.100 Personen.

Auch unsere internationale Präsenz konnten wir weiter stärken. So ist die Mitarbeiteranzahl außerhalb von Deutschland und Frankreich um 32% gestiegen. Darüber hinaus haben wir unsere Kundenbasis erweitert und arbeiten beispielsweise nun an einem Großprojekt für einen internationalen New OEM.

Mit der erfolgreichen Akquisition der Philotech-Gruppe zu Beginn des letzten Geschäftsjahres haben wir auch unsere Luftfahrtaktivitäten konsequent verstärkt und die Wachstumsfelder Software, Electronics und IT-Security ausgebaut.

Lassen Sie uns einen Blick auf die wesentlichen Kennzahlen für den Bertrandt-Konzern werfen:

- Wir konnten die Gesamtleistung wieder auf über 1 Milliarde Euro ausbauen.
- Das EBIT erreichte 41,7 Millionen Euro. Das entspricht einer Marge von 4,1 Prozent.
- Die Investitionen in Höhe von 31 Millionen Euro wurden bedarfsgerecht und kundenorientiert investiert.
- Der Free Cashflow war auch nach Zahlung des Kaufpreises für die Philotech-Gruppe mit knapp 9 Millionen Euro positiv.
- Bei einer Bilanzsumme von 956 Millionen Euro und einem Eigenkapital von knapp 432 Millionen Euro betrug die Eigenkapitalquote 45,2 Prozent, womit Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen zählt.
- Der Aktienkurs hat sich im Geschäftsjahr entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickelt. Am 30.09.2022 betrug der Aktienkurs 33,50 Euro.
- Am Stichtag 30.9.2022 hatten wir 13.179 engagierte Mitarbeiter.

Gerne möchte auch ich an dieser Stelle auf unseren Nachhaltigkeitsbericht hinweisen. In diesem Bericht geben wir Ihnen Auskunft über unsere ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung sowie unsere Werte und Ziele. Der Nachhaltigkeitsbericht ist in diesem Jahr wieder in dem Geschäftsbericht integriert und wurde einer Prüfung durch unseren Wirtschaftsprüfer unterzogen. Das Thema Nachhaltigkeit haben wir in unserer Unternehmensstrategie fest verankert.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, im Folgenden möchte ich Ihnen einzelne Positionen unserer finanziellen Entwicklung, die Sie aus den vorgelegten Abschlüssen und Lageberichten bereits kennen, detaillierter erläutern.

Wie hat sich unsere Gesamtleistung entwickelt?

Der Verlauf im letzten Geschäftsjahr war geprägt von einer vermehrten Projektvergabe und einer verbesserten Auslastung im Vergleich zum durch die Pandemie belasteten Vorjahr. Dadurch konnte der Einsatz von Kurzarbeit im Verlauf des letzten Geschäftsjahres in Deutschland beendet und auch im Ausland spürbar reduziert werden. Daher ergab sich für Bertrandt das erwartete starke Wachstum der Gesamtleistung, wobei die Dynamik der Erholung durch einige Einflussfaktoren, auf die ich noch eingehen werde, gebremst wurde.

Für das gesamte Geschäftsjahr ergibt sich ein Anstieg der Gesamtleistung von rund 19 Prozent beziehungsweise von rund 15% organisch. Die Erholung war insbesondere auch im Ausland spürbar, wo die Gesamtleistung um 44% anstieg. Im Inland sind wir um 15% gewachsen.

Alle Segmente konnten eine positive Entwicklung der Gesamtleistung verzeichnen, entwickelten sich in Abhängigkeit von leistungs- und themenspezifischen Rahmenbedingungen jedoch heterogen. Während die Einheiten Digital Engineering und Electric/Electronic zweistellig wuchsen, erhöhte sich die Gesamtleistung im Segment Physical Engineering um knapp 9 Prozent.

Auch das operative Ergebnis (also das EBIT) konnte nach den Rückgängen während der Pandemie von einer steigenden Auslastung sowie von während der Pandemie eingeleiteten Kostenoptimierung profitieren. Nach 20 Millionen Euro im Vorjahr erreicht das EBIT im letzten Geschäftsjahr einen Wert von über 40 Millionen Euro. Damit wurde auch die Marge auf 4,1 Prozent gesteigert.

Die Ergebniserholung wurde insbesondere durch die erhöhte Krankenquote, die aufgrund der hohen Inflation verursachten Kostensteigerung und die Anlaufkosten unserer Investitionen belastet, auch weil sich Gegenmaßnahmen wie Preiserhöhungen erst zeitverzögert auswirken.

Weiteren wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung und auf das EBIT hatte das Mitarbeiterwachstum sowie die Einmalzahlung eines Corona-Bonus für unsere Mitarbeiter.

Wenn wir uns die einzelnen Aufwandskennzahlen detaillierter anschauen, sehen wir, dass sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr spürbar erhöht hat. Einen maßgeblichen Einfluss auf diese Veränderung hatten das Mitarbeiterwachstum und Bindungsmaßnahmen, die deutliche Reduzierung der Kurzarbeit sowie die normalisierte Auslastung. Aufgrund der gesteigerten Gesamtleistung hat sich die Personalaufwandsquote reduziert.

Die Abschreibungen liegen auf dem Niveau des Vorjahres und haben sich daher kaum verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um fast 20 Millionen Euro angestiegen, weil das gesteigerte Geschäftsvolumen und die Normalisierung nach den Pandemie Jahren beispielsweise wieder Vertriebsinitiativen wie Messerveranstaltungen oder auch Geschäftsreisen erforderten. Auch haben wir unsere Recruiting-Maßnahmen gesteigert und in die Fort- und Ausbildung unserer Mitarbeiter investiert. Natürlich wirken sich auch die erhöhten Energiekosten in diesem Posten aus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, werfen wir einen Blick auf die weiteren Ergebnisgrößen.

Wir haben ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 33 Millionen Euro erwirtschaftet. Auch das Ergebnis nach Ertragssteuern konnte auf über 21 Millionen Euro gesteigert werden. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 2,09 Euro. Die Aktienanzahl hat sich nach Ausübung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms per 30. September 2022 um 4.828 Stück erhöht.

Diese Ergebnisgrößen und die Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr sind vor dem Hintergrund der bereits ausgeführten anhaltenden Einflüsse der Pandemie auf unser Geschäft zu bewerten. Auch wenn die Ergebniserholung spürbar war, sind wir noch ein weites Stück von der alten Stärke entfernt. Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre: daran wollen wir wieder anschließen und wir bei Bertrandt arbeiten jeden Tag daran.

Eine Grundlage für erfolgreiches Wachstum ist nicht nur eine moderne Infrastruktur, sondern auch sichere IT-Systeme. Neben einem Investitionsschwerpunkt im Bereich Elektromobilität wurden die Investitionen im Bereich IT-Hardware, Lizenzen und Software ausgeweitet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie sehen, dass unserer mehrjähriger Investitionszyklus bereits spürbar abgeflacht ist. Die Investitionen betragen rund 31 Millionen Euro.

Wie sehen die weiteren Finanz- und Vermögenskennzahlen aus?

Wie bereits erwähnt, verfügen wir mit einem Eigenkapital von mehr als 430 Millionen Euro auch weiterhin über eine solide Substanz. Die Eigenkapitalquote in Höhe von 45,2 Prozent konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war trotz des Anstiegs der Geschäftstätigkeit und der damit einhergehenden Mittelbindung im Working Capital mit knapp 56,9 Millionen Euro spürbar positiv. Gleiches gilt für den Free Cashflow.

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie kennen uns. Wir stehen für eine berechenbare und nachhaltige Dividendenpolitik. Diese praktizieren wir seit Jahren nachhaltig und transparent und schütten rund 40 Prozent des Konzern-Ergebnisses nach Ertragssteuern aus.

Ich hatte Ihnen erläutert, dass unser Nettoergebnis je Aktie im vergangenen Geschäftsjahr bei 2,09 Cent lag. Vor diesem Hintergrund schlagen wir unter Tagesordnungspunkt 1 eine Dividende in Höhe von 85 Cent je Aktie vor.

Natürlich möchte ich Sie auch zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern informieren. Zum Stichtag per 30. September 2022 arbeiteten 13.179 Personen im Unternehmen. Zum Stichtag des Vorjahres waren es 12.030. Die Entwicklung der Mitarbeiterzahl ist überwiegend geprägt durch ein organisches Wachstum um 722 Personen. Darüber hinaus begrüßen wir die 427 Kolleginnen und Kollegen der Philotech-Gruppe bei Bertrandt.

Gerade in Zeiten von ausgeprägtem Fachkräftemangel und einer industrieübergreifend höheren Fluktuation sind wir stolz auf dieses Mitarbeiterwachstum. Unsere verstärkten Recruiting-Initiativen, eine laut IHK Stuttgart herausragende Ausbildung, die Top Karrierechancen oder spannende Aufgaben für MINT-Absolventen waren wichtige Erfolgsfaktoren bei der Mitarbeitergewinnung. Natürlich investieren wir auch in die Aus- und Weiterbildung und in Mitarbeiterbindungsmaßnahmen, um Bertrandt als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Zum 30. September 2022 arbeiteten mehr als 100 verschiedenen Nationalitäten im Konzern. Der Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen lag im vergangenen Geschäftsjahr bei über 23%, was exakt dem Wert aller weiblichen Studierenden in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an baden-württembergischen Hochschulen im Jahr 2020/2021 entspricht. Die Quote weiblicher Führungskräfte betrug im letzten Geschäftsjahr 10,2%.

Meine Damen und Herren, nach den Ausführungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr möchte ich nun einen Blick nach vorne werfen und zum Fazit kommen.

Derzeit bestehen für die gesamtwirtschaftliche Situation und die Rahmenbedingungen Chancen und Risiken, die sich vor allem aus den geopolitischen Spannungen, der Energieverfügbarkeit und der allgemeinen Inflation ergeben. Ob die Pandemie nun wirklich überwunden ist und ob sich die Krankenquote in diesem Jahr wieder auf das Vor-Corona-Niveau normalisieren, werden die kommenden Monate zeigen.

Gleichzeitig erfordern gesetzliche Vorgaben wie der Green Deal oder andere umweltpolitische Maßnahmen vielfältige Innovationen in den Mobilitätsbranchen und anderen Industrien. Externe Marktanalysen bestätigen unsere Erwartung, dass diese Vorgaben gute Perspektiven für unser Geschäftsmodell bedeuten. Denn die Megatrends unserer Zeit, die Ihnen mein Kollege Herr Lücke eingangs ausführlich vorgestellt hat, lassen sich nur mit Investitionen in Forschung und Entwicklung darstellen.

Auf Grundlage dieser Rahmenbedingungen rechnen wir mit einem Umsatzanstieg um 60 bis 100 Millionen Euro. Die EBIT-Marge soll in einem Bereich zwischen 4,1 bis 7 Prozent und damit mindestens auf oder über dem Vorjahreswert liegen. Gleichzeitig rechnen wir erneut mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei Investitionen in Höhe von 25 bis 40 Millionen Euro.

Meine Damen und Herren, der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 bestätigt unsere Einschätzung zum Gesamtjahr. Wir konnten die Gesamtleistung um 20 Prozent auf 280,5 Millionen Euro ausbauen. Das organische Wachstum lag bei rund 15 Prozent. Das EBIT erreichte im ersten Quartal 11,5 Millionen Euro, was einer operativen Marge von 4,1% entspricht. Die Erholung von Gesamtleistung und Ergebnis wurde weiterhin gebremst durch einen hohen Krankenstand sowie weniger Arbeitstage im Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Den Mitarbeiterbestand haben wir weiter ausgebaut. Per Ende

Dezember 2022 arbeiteten 13.416 Personen bei Bertrandt. Dies sind 237 Kolleginnen und Kollegen mehr als zum Ende des letzten Geschäftsjahres am 30. September 2022. Auch der Aktienkurs hat sich seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres um rund 20 Prozent auf 39,95 Euro bis zum 31. Dezember 2022 erholt.

Zusammenfassend können wir heute feststellen: die Auslastung hat sich im letzten Geschäftsjahr und auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres spürbar erholt, was eine erfreuliche Auswirkung auf die Gesamtleistung und die Ergebnisgrößen bei Bertrandt hatte. Gleichzeitig haben sich neue Herausforderungen wie durch die historisch hohe Inflationsrate verursachte Kostensteigerungen sowie krankheitsbedingte Personalausfälle ergeben.

Erneut hat sich bewiesen, dass unsere solide Finanzlage und Bilanz eine wichtige Basis in anspruchsvollen Zeiten sind. Wir sind damit ein verlässlicher Partner für alle Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und natürlich auch für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

Darüber hinaus haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt: wir haben Bertrandt neu organisiert, wir werden die internationale Präsenz weiter ausbauen, das Geschäftsmodell weiter diversifizieren und entlang der Megatrends in den Mobilitätsindustrien ausrichten. All das tun wir für unsere Kunden und dank des tatkräftigen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland und in der Welt.

Damit übergebe ich das Wort zurück an Herrn Bichler.

Vielen Dank!

*Rechtlicher Hinweis, Rede Hauptversammlung 2023:*

*Diese Rede enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Soweit diese Rede Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen, in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.*